

Fabel vom Edelsinn

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **41 (1915)**

Heft 16

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-447586>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Dardanellen-Schlacht

In die Di-do-Dardanellen
Schiffen sie voll frohem Mut,
Schossen auf die Sitadellen,
Trafen aber selten gut.

Und die Mi-ma-Muselmanen
Schossen wiederum zurück,
Doch mit Chick und mit Chikanen,
Jeder Schuß ein Meißerstück.

Drauf die großen Dri-dra-Dreadnaughts
Löcher kriegten in den Bauch,
Glend dann verfoffen, pardaui!
Wie's im Seekrieg ist der Brauch.

Bei der Ci-Carambolage
Mit den Schiffen sank der Mut,
Es verging die Ci-Courage
Vor der Dardanellen Blut.

Denn so vier Stück Gri-Gregatten
Zu verlieren ist kein Spaß,
Alle Mannschaft samt den Katten
Dienen als der Sische Straß.

Von der Gri-gra-Griecheninsel,
Welche sie frech okkupiert,
Sind sie dann mit Wehgewinsel
Gegen rückwärts konzentriert.

Drohend Xi-Konstantinobel
Anzugreifen hinterrucks.
„Blaß mir hinterrucks den Nobel.“
Sagt der Terk als schlauer Suchs.

So ward zur Pi-Perisfrage
Jene Schlacht vorm Bosphorus,
Und ein Abzug mit Blamage
Ist vom Liede nun der Schluß!

Janus

Fabel vom Edelsinn

Ein Mensch hatte einst im dunklen Walde meuchlings einen anderen erschlagen. Der Löwe sah dies von ferne, verstellte dem flüchtenden Mörder den Weg und herrschte ihn mit stolzer Empörung an: Schande über deine heimtückische Tat! Dein Leben ist meinem edlen Kachezorne verfallen! Blitschnell schlug er mit den furchtbaren Pranken den Saffungslosen nieder und zerfleischte ihn.

„Der Gerechtigkeit wäre Genüge getan,“ philosophierte der edle Leu, verächtlich auf sein verstümmeltes Opfer blickend. Dabei freute er sich aber schon bestialisch auf den leckeren Bissen, der ihm zugefallen war, weil er der Gerechtigkeit mit seiner Stärke gedient hatte. —

Abwärts im Dickicht hockte indeß auf dem Gemordeten der feige Wolf und murmelte selbstzufrieden:

„Ich war immer sanfter geartet als der Leu. Aber soll ich diesen toten Menschen den Schakalen überlassen? Nein, ein solches Los ist unwürdig. Er war doch auch einer mit von den Herren der Erde — ein Mensch!“

Und voll Edelsinn — fraß er ihn auf. — X.

Benützte Gelegenheit

„Na, Sö hab'n aber an ordentlichen
Kausch heut', Herr Summser!“

„J — i hab mir de — denkt, wann
ma scho i — in so aner großen Zeit le —
lebt — —“

Eng.

Reizender Druckfehler

Bundesrat Schultheß nahm die beiden
Motionen mit der Anregung Webers (St.
Gallen) betreffend Gemüse - Verordnung
namens des Bundesrates zur Prüfung ent-
gegen und konstatierte an Hand ziffern-
mäßiger Zusammenstellungen, daß die
Schweiz in der Milch- und Obstruktion
einen Ueberschuß aufweist.

ms.

Der Ausweg

Es schrieben mir der Freunde zwei
Von zwei verschiedenen Fronten,
Und schrieben mir gar mancherlei,
Was sie erleben konnten.

Sie fragten mich, ein jeder gleich,
Ob ich nun endlich glaube,
Daß der und der doch balde weich
Vor ihnen läg' im Staube?

Mich plagte dieser böse Ton
Und dieses dumme Fragen,
So schrieb ich ihnen, daß es schon
Gar manchenorts wird tagen...

Die Briefe schrieb ich beide gleich
— Ich bin ja ein Neutraler —
Nun sind sie glücklich, überreich,
Die beiden armen Brähler.

23—D—R

Splitter und Balken

„Si tacuisses, philosophus mansisses!“
sagten die alten Lateiner, das heißt zu
deutsch: „Den Balken siehst du wohl in
deines Nachbarn Auge, aber den Spitteler
in deinem eigenen Auge siehst du nicht!“

Hermann Straehl

Anstand

Dem einen quillt's aus seinem ganzen Wesen,
Er hat in sich nie anderes gelesen,
Der andre, wenn's auch nicht bloss
Schaum und Schein,
Er bildet sich drauf doch etwas ein
Der närrische Kauz, fühlt sich dabei erhoben
Und meint, man soll es merken, soll ihn loben.

58r.

MODEL's Sarsaparill

ist das **Blutreinigungsmittel**, dessen seit einem Vierteljahrhundert stetig wachsender Erfolg zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen hat. Dieselben sind meistens billiger, konnten aber in der geradezu idealen Wirkung niemals der echten Model's Sarsaparill gleichkommen. Letztere ist das beste Mittel gegen alle Erscheinungen, die von **verdorbenem Blut** oder von **habituellem Verstopfung** herrühren, wie alle Hautunreinigkeiten, Augenlider-Entzündungen, Gesichts-erütheten, Jucken, Rheumatismus, Krampfadern, Hämorrhoiden, Skroflose, Syphilis, Magenleiden, Kopfschmerzen, Menstruationsbeschwerden und Störungen besonders im kritischen Alter usw. Sehr angenehm und ohne Berührung zu nehmen. 1/2 Fl. Fr. 3.50, 1/4 Fl. Fr. 5.—, 1 Fl. für eine vollständige Kur 8 Fr. — **Zu haben in allen Apotheken.** Wenn man ihnen aber eine Nachahmung anbietet, so weisen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie per Postkarte direkt bei der PHARMACIE CENTRALE, MODEL & MADLENER, Rue du Montblanc 9, in GENÈVE. Dieselbe sendet Ihnen franko gegen Nachnahme obiger Preise die **echte** 9100 S

Model's Sarsaparill.

Mit 5 Cts. für
eine Postkarte
haben Sie viel
gewonnen,
wenn Sie **sofort** unsern
Gratis-Katalog verlangen. Sie
kaufen bei uns die besten u. billigsten
Schuhe u. sparen einen Haufen Geld.

Rud. Hirt & Söhne
Lenzburg.

BOBE

Löwenzwinger!!

nach Hagenbeck'scher Art, zwei Löwen frei auf drei
Meter Distanz über einem Wallgraben zu sehen, unter
Golderbüscheln, sowie fünf schöne Panther, Riesen-
bär und Wolf, Schafal, Adler, Geier, Affen.

Menagerie Eggenchwiler, Milchbuck-Zürich

Drucksachen aller Art

liefert rasch und billig

JEAN FREY, Buchdruckerei
in Zürich

Behütet vor
Zahnschmerzen,
gibt einen par-
fümierten und
erfrischenden
Hauch.

Erhältlich in
allen Apo-
theken,
Parfüme-
rien und
Coffeuren

In Flasch-
chen zu
Fr. 1.25
2.— und
Fr. 4.—



Die Zahnpasta
in Tuben
erzeugt weisse
und gesunde
Zähne.

Die Tube
Fr. —.75
u. Fr. 1.25.

General-
depot:
E. Kähler
Apotheker
Genf.

A. Friedrich
Zürich
Fraumünsterstr. 27

fertigt
Stempel
jeder Art

Personal

jeder Art findet man
am sichersten durch ein
Inserat in der

Schweizer Wochen-Zeitung
in Zürich

Abkühlung

„Mein schönes Bräulein, darf ich 's
wagen — —“

„Was da, „wagen“...? Ich verbiete
mir energisch jede Beleidigung! Seien Sie
nicht so verrückt...! Gehen Sie meinet-
wegen anderswohin, wo Sie solchen Quatsch
vielleicht anbringen werden... Bei mir
gibt es überhaupt nichts mehr zu „wagen“!
... Bei mir ist schon lange alles „gewagt“
worden...“

25dr.